



Jahrgang 51 / Heft 3 / 2020

**Herausgeberinnen  
und Herausgeber**  
Barbara Müller  
Eveline Kühni  
Jürgen Georg

# NOVAcura

Das Fachmagazin  
für Pflege und Betreuung

**Themenschwerpunkt**  
Berufspolitik

# Marte Meo: bildbasiertes Kommunikations-Konzept

## Buch-Rezension

Christian Hawellek, Norddeutsches Marte Meo Institut

Schon mit der ersten Auflage von *Marte Meo Methode: Ein bildbasiertes Konzept unterstützender Kommunikation für Pflege- und Betreuungsinteraktionen* haben Claudia Berther und Therese Niklaus Loosli 2015 eine kundige und umfassende Darstellung der videobasierten Marte Meo Methode vorgelegt. Vier Jahre später stellen sie eine vollständig überarbeitete und erweiterte Fassung des Buches vor.

**D**as ist ein deutlicher Beleg für die Rezeption und Weiterentwicklung der Marte Meo Methode im Pflege- und Betreuungsbereich und darüber hinaus. Ebenso belegt es das erfolgreiche Bemühen der beiden Autorinnen nach einer fortlaufenden Aktualisierung ihres Werkes, zumal sich die Marte Meo Methode auf verschiedenen Ebenen in Praxis, Theorie und Forschung rasant ausbreitet und weiterentwickelt.

Die zweite Auflage des Buches erfüllt alle Kriterien einer gründlichen und sorgfältigen Darstellung. Ein Blick auf die Gliederung offenbart den ambitionierten und kompetenten Aufbau des Werkes:

Die Autorinnen lassen zu Anfang die Gründerin der Marte Meo Methode, Maria Aarts, zu Wort kommen und stellen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Methode vor. Sämtliche Darstellungen werden mit ausdrucksstarkem Bildmaterial und dem Verweis auf Videoquellen veranschaulicht.

Die textlichen Darstellungen sind optisch gut leserlich strukturiert und werden mit Fallvignetten verdeutlicht. Auf diese Weise entsteht ein durchgängiger Praxisbezug, der den Lesern und Leserinnen mit jeweils passenden Literaturhinweisen einen schnellen Zugang zur vertiefenden Referenzliteratur ermöglicht. Ein eigenes Kapitel ist der Grundhaltung der Marte Meo Methode gewidmet und erhellt die Verbindungen zur systemischen und humanistischen Psychologie und Pädagogik.

Die Weiterbildungen in der Marte Meo Methode sind übersichtlich entsprechend den Formaten von Marte Meo International aufgeführt, ebenso wie ein Blick auf die sich vielfältig entwickelnden internationalen Forschungsinitiativen in unterschiedlichen Bereichen der pädagogischen, pflegerischen und sozialen Arbeit.

Ein Schwerpunkt des Buches bildet die praktische Arbeit mit Marte Meo in den Pflege- und Betreuungsinteraktionen. Diese wird mit Filmmaterial veranschaulicht und mit Berichten über vielfältige praktische Erfahrungen von institutionellen Anwendern und Anwenderinnen der Marte Meo Methode ergänzt. Ein Augenmerk gilt dabei auch der Verbindung von Marte Meo mit anderen etablierten Pflege- und Betreuungsmethoden. Hier sprechen die unterschiedlichen Erfahrungsberichte über die „Passung“ der Methode für sich.

Ein neues Kapitel in der 2. Auflage sind die Ausführungen über Marte Meo und Palliative Care, bei der auch die „Young Carers“ und die familiären Entwicklungen bei Palliativpflege in den Blick genommen werden.

Nach einer Schlussreflexion und persönlichen Schlussworten der Autorinnen findet die Leserschaft ein ausführliches Literaturverzeichnis und Hinweise zur weiterführenden Literatur. Informationen zum Filmmaterial, Links und Webseiten zu Marte Meo, ein Glossar und Sachbuchverzeichnis schließen das Werk ab.

Insgesamt haben Claudia Berther und Therese Niklaus Loosli eine sehr ambitionierte, sorgfältige und facettenreiche Darstellung des „State of the Art“ der Marte Meo Methode vorgelegt. Das Buch sei allen ans Herz gelegt, die nach fundierten und kompetenten Überblicken und Einsichten über die Erfahrungen mit und die Möglichkeiten von Marte Meo im Pflegebereich wie in der sozialen Arbeit im Allgemeinen suchen.



Claudia Berther & Therese Niklaus Loosli (2019). *Die Marte Meo Methode: Ein bildbasiertes Konzept unterstützender Kommunikation für Pflege- und Betreuungsinteraktionen*. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl.